

Harzlinikum Dorothea Christiane Erleben • Dittfurter Weg 24 • 06484 Quedlinburg

Direkte Sonne vermeiden ist beste Hautkrebsvorsorge

Ärzte des Harzlinikums gestalten Aktionstag in Kindertagesstätte

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Durchwahl	Datum
		UK/tk	- 17 02	10. 6. 2022

Quedlinburg. Sonnengelbe Mützen für alle Mädchen und Jungen, ein Kinderbuch mit einer Sonnengeschichte zum Ausmalen, Rätseln und Spaßhaben, eine kleine Tube Sonnencreme – vor allem jedoch jede Menge Informationen zum Thema Sonnenschutz. Zwei Hautärztinnen aus dem Harzlinikum Dorothea Christiane Erleben haben in der Quedlinburger Kindertagesstätte „Sonnenkäfer“ innerhalb der ‘Euromelanomy-Week’ besucht.

Vorrangig Ende Mai werden europaweit Informationen speziell zur Vorbeugung von Hautkrebs gegeben – die Quedlinburger Hautklinik aus dem kommunalen Krankenhaus beteiligt sich daran seit vielen Jahren.

Dr. Mechthild Lohan und Sandra Griese, Ärztinnen an der Klinik für Dermatologie und Allergologie, haben kindgerecht über die positiven und negativen Wirkungen von Sonnenstrahlen informiert. Die meist Sechsjährigen aus der „Bienen“-Gruppe wussten bereits gut Bescheid darüber, wie sie sich am besten vor einem Sonnenbrand schützen können. Dazu gehört, beim Aufenthalt im Freien einen Sonnenschutz aufzutragen. Die Kinder haben ihr Können und das neu Gelernte sogleich präsentiert: Beim Eincremen von Gesicht, Ohren, Hals und Armen.

Erkrankungen an Hautkrebs haben in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich zugenommen, weiß Prof. Dr. Jens Ulrich, Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie am Harzlinikum. „Laut Deutscher Dermatologischer Gesellschaft gehen wir von jährlich bis zu 300 000 Neuerkrankungen aus. Damit ist der Hautkrebs inzwischen die häufigste Krebsart.“

Warum erkranken so viele Menschen daran? Prof. Dr. Jens Ulrich, zugleich Leiter des zertifizierten Hautkrebszentrums Harz: „Weil wir uns falsch verhalten: Wir verbringen zu viel Zeit ungeschützt in der Sonne. Die Ursachen dafür sind seit langem hinlänglich bekannt: geändertes Freizeitverhalten mit deutlich mehr Aktivitäten im Freien, dabei veränderte Urlaubsgewohnheiten mit häufigem Aufenthalt in sonnenlichtreichen Regionen, zu wenig Tragen von schützenden Textilien und Kopfbedeckungen, nicht ausreichendes Auftragen von Sonnencreme. Und es gilt: Jede Sonnenstunde erhöht das Hautkrebsrisiko!“

Der Aktionstag des Harzlinikums in der Kindertagesstätte dient der Aufklärung und Vorsorge. „Direkte Sonnenstrahlung wo immer möglich zu vermeiden, ist der beste Weg, das Hautkrebsrisiko zu verringern. Weil Kinder wegen ihrer Haut besonders gefährdet sind, gehen wir seit vielen Jahren regelmäßig in Kindertagesstätten und Grundschulen, um vor den Risiken von zu viel Sonne kindgerecht zu warnen. Vorsorge kann nie zu früh beginnen“, bekräftigt der Chef der Quedlinburger Hautklinik, Prof. Dr. Jens Ulrich.

Tom Koch

**Leiter
Unternehmenskommunikation
Pressesprecher**

**Harzlinikum
Dorothea Christiane Erleben**

Telefon (0 39 46) 909 - 17 02
Telefax (0 39 46) 909 - 17 05
eMail: tom.koch@harzlinikum.com

Gesundheit braucht Kompetenz

- Seite 2 -

Informationen zur Vorbeugung und Früherkennung von Hautkrebs, auch zur Selbstuntersuchung auf Hautkrebs, bietet auch der Bundesverband Deutscher Dermatologen auf der neu eingerichteten Webseite www.gemeinsam-gegen-hautkrebs.de.



Bildunterschrift:

Sandra Giese, Ärztin an der Quedlinburger Hautklinik am Harzklinikum Dorothea Christiane Erleben, freut sich mit einem Mädchen aus der Kindertagesstätte „Sonnenkäfer“ über den als Sonne auf dem Arm aufgetragenen Sonnenschutz, der sodann auch im Gesicht der Sechsjährigen verteilt werden wird.

Foto: Tom Koch / Harzklinikum